Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 9 (1933)

Heft: 36

Artikel: Ein Sonntag auf den Wellenbrechern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-752491

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch















Ein Sonntag auf den Wellenbrechern

Das bunte Leben auf der Hafenschutzmuer von Barcelona

Wie manche andere Weltstadt, wie beispielsweise London seinen Hydepark, Madrid sein Retiro, Wien seinen Prater, Rom nen Hyders, Sachia Barcherin, nen Richtig wie eine Prateit, Hohr seiner Pracio, so bestätzt Barcherin, eine berühnten, 31 Hohr seiner Bracherin, wo in der freien Zeit das Volk sich aren große und keiner Stadtpark aber hat die katalonischar Hungtrath sich noch einer Urumnelplatz sich katalonischar Hrüselft sich noch einer Urumnelplatz sich volk sich volk der Vertragen und der Vertragen un lass, eine mehr als drei Kilometer vom Fischerviertel Barce-loneta ins Meer hinaus errichtete Mole zum Schutze des Hafens gegen die Wogen. Barcelona ist eine sonnendurchglühte staubige Stadt. Jeder, der kann, sucht der heißen Atmosphäre der City zu entrinnen und geht auf die Wellenbrecher. Denn da weht vom Meer her immer eine kühle Brise, die angenehme

Lisk: Von den mächtigen Betonblöcken hinaus aufs Waser haben sich die Sportfischer Gerüste gebaut, wo sie beugenn ihrer Leidenschaft hludigen können. Viele von ihnen haben zwei und mehr Angelruten gesetzt und bleiben auch nachts draußen. Enige haben für das ganze Jahreinen Block für sich gemieter. Diet bezahlen sie der Haftendirektion eine Peseta pro Monat. Durchschnittlich alle 4–5 Monate gibt es da im Mittellner schwere Stürme. Von den Flüchergerischen ist um dazulf folgenden Tag keine Spur mehr zu sehen, die Wogen haben alles weggefegt und die Angelstizer missen neu ausgebaut weren.

Erfrischung bringt, Alltäglich. jedoch in vermehrtem Maße über das Weekend, bevöl-kern Tausende: Bummler, Faulenzer, Arbeitslose, Heimatlose, ganze Familien, Fi-scher, Maler, Hausierer, verliebte Pärchen, die Wellen-brecher. Da draußen wird gebadet, musiziert, geangelt, gekocht, getrunken, gegessen, politisiert, geschlafen. Es gibt keinen Ort in Barcelona, der dem fremden Beblick in katalonisches Leben vermittelt, als die Wellen-



IMPERIALISTA